

Stadtwerke: Mehrere Gründe für Verzögerung

Wie die Stadtwerke auf LZ-Anfrage mitteilten, hat sich die Leitungsverlegung in der Herrngasse um etwa drei Wochen verzögert. „Die Verzögerungszeit ist eine Summe aus mehreren Faktoren“, sagt Sprecherin Susanne Franck. Generell sei eine Baumaßnahme dieses Umfangs in Gebieten mit bestehender Infrastruktur und noch dazu im historischen Zentrum sehr viel komplizierter als in einem Neubaugebiet wie etwa dem Schönbrunnser Wasen. So müsse zum Beispiel gewährleistet sein, dass Gebäude, Geschäfte und Wohnungen stets erreichbar seien.

Das bedeute, dass die Rohrgräben teilweise häufiger geöffnet und wieder verschlossen werden müssten. Dabei müsse man flexibel auf die Bedürfnisse der Betroffenen – beispielsweise bei einer Anlieferung oder bei einem Umzug – reagieren beziehungsweise die Bauaktivitäten kurzfristig verlagern. Das aber könne im Detail nicht im Vorfeld geplant werden und ergebe in der Summe am Ende auch eine Verzögerung.

Des Weiteren kamen laut Franck im Zuge der Bauarbeiten zusätzliche Hausanschlüsse hinzu, „weil sich weitere Hauseigentümer erfreulicherweise für die Fernwärme entschieden hatten“. Natürlich versuche man dann in so einem Fall, dass diese gleich mitrealisiert würden.

Darüber hinaus wurde laut der Stadtwerkesprecherin die Zahl der archäologischen Funde unterschätzt. Die Pufferzeit sei ursprünglich für weniger Funde geplant gewesen. So verliefen in der Herrngasse bereits viele Leitungen, weshalb man vermutet habe, dass der Untergrund schon gut untersucht sei. Die gesamte Maßnahme wurde vom Denkmalschutz begleitet. Teilweise hätten mehrere Archäologen parallel gearbeitet, um die Fülle der Funde zu untersuchen. Und nicht zuletzt habe auch der Bauunfall, bei dem ein Bauarbeiter mit dem Presslufthammer eine freigelegte Mittelspannungsleitung getroffen habe, zu einer kurzen Verzögerung geführt.

Wie Susanne Franck sagt, sind die Stadtwerke trotzdem insgesamt mit dem Ablauf der Leitungsverlegungen in der Herrngasse zufrieden. Die letzten Hausanschlüsse werden voraussichtlich Anfang nächster Woche gelegt sein. Dort, wo die Stadtwerke die Arbeiten abgeschlossen haben, hat das Tiefbauamt teilweise schon mit der Oberflächengestaltung begonnen. Die Pflasterarbeiten werden dann etwa vier Wochen dauern. -sig-